

FESTIVAL PSALM

Jungfrau, Mittlerin, Königin

Unter dem Titel „Magnificat“ vermittelte Ars Choralis Coeln Frömmigkeit und fröhliche Glaubensbotschaften.

Wer von der Reinheit der Kunst faselt, sollte einen Blick zurück riskieren. Das Festival Psalm beweist immer wieder aufs Neue das Grenzüberschreitende und Völkerverbindende der Musik, z. B. mit dem wunderbaren Frauenensemble Ars Choralis Coeln unter



Maria Jonas,
Ars Choralis
Coeln KMETTTSCH

der Leitung von Maria Jonas.

Da erfährt man, dass die „Cantigas de Santa Maria“, ein Codex, den der kastilische König Alfonso X. el Sabio zusammentragen ließ, Einflüsse der christlichen, arabischen und jüdischen Volksmusik im damaligen Spanien vereinigen.

Weitere Mariengesänge waren ein Stabat Mater aus dem Bologna des 13. Jahrhunderts oder stammten aus der Laure-

tanischen Litanei und dem Liederbuch der Anna von Köln. Deren Interpretation war immer klangschön, schlicht und natürlich; manchmal innig und meditativ, dann wieder tänzerisch beschwingt und humorvoll. Instrumental

wurde stimmig mit Fidel, Tamburelli, Spinettino und Rahmentrommel begleitet. Burgschauspielerin Mavie Hörbiger las dazu aus „Lobgesang aus der Wüste“ von Ephrem dem Syrer. Ein Autor, der 1480 – immerhin 1100 Jahre nach seinem Tod – noch als „ingeniosus, acutissimus, Sanctissimus vir Effrem“ (der geniale, sehr genaue, allerheiligste Ephrem) gelobt wurde. Auch interessant. **Eva Schulz**